

Wein 
Steiermark

29. April 2025
Hofburg Vienna

Präsentation des Steirischen Weines

www.steiermark.wine



P R E S S E M A P P E

AGENDA

MARTIN PALZ – DER NEUE GESCHÄFTSFÜHRER VON WEIN STEIERMARK STELLT SICH VOR	Seite 3
DIE STEIERMARK PRÄSENTIERT SICH ALS WEINBAUREGION IN WIEN	Seite 4
ORTSWEINE IM FOKUS – SEIN GRÜNES HERZ VERLIEREN UND GEWINNEN	Seite 7
WAS VERSPRICHT DER JAHRGANG 2024 AUS DER STEIERMARK?	Seite 9
DIE STEIERMARK GLÄNZT BEIM WETTBEWERB SAUVIGNON SELECTION BY CONCOURS MONDIAL DE BRUXELLES 2025	Seite 10
KONTAKT	Seite 15

MARTIN PALZ – DER NEUE GESCHÄFTSFÜHRER VON WEIN STEIERMARK STELLT SICH VOR

Mit April 2025 löste Martin Palz den langjährigen Weinbauchef Werner Luttenberger in der Landwirtschaftskammer als neuer Geschäftsführer ab.

Martin Palz (48) war zuvor als Fachberater im größten steirischen Weinbaubezirk Leibnitz mit 2.800 Hektar Weinbaufläche tätig. Als erfahrener Weinbaufachmann berät er seit 22 Jahren engagiert und kompetent Weinbaubetriebe in der gesamten Steiermark und insbesondere im Bezirk Leibnitz. Zudem ist er ein gefragter Fachjuror bei nationalen und internationalen Weinbewertungen und erfolgreicher Organisator der steirischen Weinwoche in Leibnitz, deren Geschäftsführung er seit 2006 innehat.

Martin Palz kommt ursprünglich aus Klöch und lebt in Leibnitz.

*„Wir müssen uns als Marketingplattform für den steirischen Wein und die steirischen Winzer*innen laufend anpassen, damit wir in einem sich wandelnden Markt erfolgreich bleiben. Und genau das tun wir: Dabei setzen wir auf jene Werte, die den steirischen Wein zum Erfolg geführt haben: Geselligkeit, Tüchtigkeit und Vielfalt“, so der neue Geschäftsführer der Wein Steiermark Martin Palz.*

WEIN STEIERMARK

Wein Steiermark ist die Botschafterin der steirischen Weine im In- und Ausland und unterstützt die steirischen Weinbäuerinnen & Weinbauern. Mit Kommunikations- und Absatzförderungsmaßnahmen verfolgt sie das Ziel, die Anerkennung des steirischen Weins und der steirischen Weingüter im In- und Ausland zu erhöhen. Der Verein zählt derzeit rund 500 Mitgliedsbetriebe.

Die steirischen Weinbäuerinnen & Weinbauern bewirtschaften 5.096 Hektar Weingartenfläche lt. Weinkataster 2020, rund 11 Prozent der gesamtösterreichischen Fläche, und produzierten 2024 laut Statistik Austria gesamt 159.247 Hektoliter Wein, rund 9 Prozent der österreichischen Weinernte.

DIE STEIERMARK PRÄSENTIERT SICH ALS WEINBAUREGION IN WIEN

Mit Herkunft, Handschrift und Herz: Steirischer Wein punktet am Heimmarkt – und in der Bundeshauptstadt.

Gemeinsam mit Obmann Stefan Potzinger präsentiert der neue Geschäftsführer der Wein Steiermark Martin Palz in der HOFBURG Vienna die Marktpositionierung und Strategie des steirischen Weins. Der Fokus liegt darin klar auf dem Thema Herkunft. Rund 90 Winzer*innen präsentieren im Anschluss die Weine des neuen Jahrgangs und zeigen damit, wie die Herkunft Steiermark schmeckt und wo sie erlebbar ist. Besonderes Augenmerk wird den Ortsweinen zuteil, denen eine eigenen Verkostungszone gewidmet ist.

WIEN ALS SCHLÜSSELMARKT – FÜR WIENER*INNEN UND GÄSTE

Mit rund 90 Betrieben ist die Steiermark bei der Präsentation in Wien stark vertreten. Die Präsenz hier ist Teil einer klaren Strategie. Denn Wien ist sowohl Bundeshauptstadt als auch kulinarisches Zentrum für heimisches und internationales Publikum. Im Zentrum steht vor allem die Verbindung zu den Wienerinnen und Wienern, die die Steiermark als beliebtes Urlaubs- und Genussland kennen. Viele von ihnen konsumieren steirischen Wein dort direkt bei den Buschenschanken oder kaufen „Ab Hof“. Diese persönliche Beziehung soll auch in Wien gepflegt und vertieft werden.

Für steirische Weingüter bietet die Hauptstadt Wien Sichtbarkeit – im Weinhandel, in der Gastronomie und ganz allgemein im Tourismus.

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: SAUVIGNON BLANC ALS AUSHÄNGESCHILD

Auch in Zeiten geopolitischer Unsicherheiten setzt die Steiermark auf Stabilität und Nähe. Die Exportmärkte USA und Russland spielen aktuell eine untergeordnete Rolle. Man konzentriert sich vielmehr auf den Heimmarkt, gleichzeitig wird gezielt auf eine Internationalisierung mit der Sorte Sauvignon Blanc gesetzt, um die Parade- und Leitsorte global noch besser zu positionieren. Dafür sind eine mehrstufige Strategie und ein Mix aus etablierten und neuen Märkten vorgesehen.

Die Kernmärkte bleiben Österreich, Deutschland und die Schweiz – Länder, in denen steirischer Wein bereits stark verankert ist. Als Zukunftsmärkte werden Länder anvisiert, in denen „Sauvignon Blanc Steiermark“ respektive „Styrian Sauvignon Blanc“ mit Frucht und Frische reüssieren kann, beispielsweise in nordischen Ländern, den Benelux-Staaten, England und Kanada. Zu den geplanten Aktivitäten zählen etwa die Unterstützung steirischer Winzer*innen bei

internationalen Wettbewerben wie der Sauvignon Selection oder der IWSC, die dieses Jahr in der Steiermark stattfindet, und vieles mehr.

STRATEGIE MIT HERKUNFT: STEIERMARK DAC ALS FUNDAMENT

WEIN vom BERG mit Hand und HERZ. Der steirische Wein schmeckt nach Herkunft: Fruchtig und mit guter FRISCHE.

Im Zentrum der aktuellen Strategie steht das Herkunftssystem Steiermark DAC, das den steirischen Wein klar strukturiert und den Konsument*innen Orientierung bietet. Die drei DAC-Stufen – Gebietswein, Ortswein und Riedenwein – verdeutlichen die Herkunft und fördern das Bewusstsein für regionale Unterschiede. Damit schafft das System langfristige Marktchancen.

VISION UND WERTE: ZUKUNFT MIT HERKUNFT

Die Vision der Wein Steiermark ist es, dass steirischer Wein und steirische Weingüter mit ihrer Vielfalt höchste Anerkennung im In- und Ausland genießen.

Drei Werte stehen dabei im Mittelpunkt:

- **Geselligkeit** – Wein als verbindendes Element, das Menschen zusammenbringt
- **Tüchtigkeit** – das Engagement und die Verlässlichkeit der vielen familiengeführten Weingüter und die **Handlese und das Handwerk in den steilen LAGEN**
- **Vielfalt** – sowohl im Rebsortenspiegel als auch im Charakter der Regionen, Lagen und Betriebe, verschiedene Klimata und Winzerpersönlichkeiten etc. ...

Diese Werte prägen die Kommunikation und spiegeln sich auch in der täglichen Arbeit der rund 500 steirischen Betriebe wider – von der Handlese über nachhaltigen Weinbau bis zur direkten Vermarktung im Ab-Hof-Verkauf und in den Buschenschanken.

WEINTOURISMUS ALS VERBÜNDETER DER WEINWIRTSCHAFT

Neben der Qualität im Glas bleibt der Weintourismus eine tragende Säule der steirischen Weinwirtschaft. Der direkte Kontakt über Buschenschank, Ab-Hof-Verkauf und Veranstaltungen schafft eine enge Verbindung zwischen den Konsument*innen und Produzent*innen. Dieser Zugang wird auch künftig gepflegt und gezielt weiterentwickelt.

KLIMATISCHE VERÄNDERUNGEN: COOL CLIMATE ALS VORTEIL

Die Steiermark profitiert derzeit vom Wandel der klimatischen Bedingungen. Die Kombination aus Höhenlagen, ausreichender Niederschlagsmenge und kühlen Nächten sichert auch künftig die Qualität im Weingarten. Diese Voraussetzungen machen die Region langfristig widerstandsfähiger – sowohl im Weinbau als auch in der Positionierung.

JUNGE WINZER*INNEN IM BLICK

Gleichzeitig ist die nächste Generation in den Weingütern ein zentrales Thema. Viele Betriebe werden bereits heute von jungen Winzerinnen und Winzern geführt, die mit frischen Ideen, Top-Ausbildungen und hoher fachlicher Kompetenz neue Wege gehen. Ziel ist es, langfristig Perspektiven zu schaffen, damit Betriebsübernahmen attraktiv bleiben – auch wirtschaftlich. Denn nur wenn junge Menschen gut von ihrer Arbeit leben können, ist die Zukunft der steirischen Weinwirtschaft gesichert.

ORTSWEINE IM FOKUS – SEIN GRÜNES HERZ VERLIEREN UND GEWINNEN

Wenn die Steirischen Winzerinnen und Winzer am 29. April 2025 zur großen Präsentation in die HOFBURG Vienna kommen, reichen sie den aktuellen Jahrgang ihrer feinen Weine und auch so manche gereifte Kostbarkeit zur Verkostung. Ins Scheinwerferlicht stellen sie ihre Ortsweine, an die es in einer eigenen Verkostungszone sprichwörtlich sein grünes Herz zu verlieren gilt.

Wie schmecken Straden, Gamlitz oder Stainz? Um den individuellen Charakter von Ortsweinen wie diesen zu erkunden, wird eine umfangreiche Verkostungszone mit rund 60 Weinen geboten. Dort sind die Besucher*innen eingeladen, entlang der drei DAC-Herkünfte – Vulkanland Steiermark, Südsteiermark und Weststeiermark – ihren persönlichen Favoriten zu küren. Und wer sein grünes Herz in Form eines Aufklebers auf der großen Ortsweinkarte anbringt und dies via Social-Media-Kanal dokumentiert, kann auch gleich einen Kurzurlaub in der Region seines Lieblings-Ortsweingebiets gewinnen.

Mit ihrer schönen filigranen Hügellandschaft bildet die Steiermark eine wahre Schatztruhe an spannenden Weinherkünften, welche je nach Reife und Stilistik die Basis für die drei Kategorien im DAC-System bilden. Steirischer Wein ist auf allen drei Ebenen fruchtig, vielfältig und trocken. Den Ortsweinen kommt in ihrer Position zwischen Gebiets- und Riedenweinen eine besondere Rolle zu. Sie sind Botschafter mit Herkunfts-Charakter: ELEGANT, harmonisch, reif, gehaltvoll und extraktreich. Sie weisen bereits etwas mehr Körper und Komplexität als Gebietsweine auf, während ihr Herkunftscharakter deutlich zum Ausdruck kommt.

DIE KRAFT DER MITTE

Jeder steirische Ortswein ist im Rahmen der DAC-Bestimmungen gesetzlich verankert. Als Parameter wurden der individuelle Weincharakter eines Ortsweingebiets herangezogen, basierend auf kleinklimatischen und geologischen Bedingungen, wie auch historisch-ortsspezifische Machart und Bekanntheit. Wenn nun der Name einer Gemeinde wie Stainz, Leutschach oder Klöch auf dem Etikett steht, suggeriert dies bereits einen höheren Anspruch als bei Gebietsweinen, die FRISCH, leicht, lebendig und trinkfreudig die Vielfalt der Steiermark zeigen. Riedenweine laden die Weinkenner*innen zur Auseinandersetzung mit dem Ausdruck bester Lagen und deren unterschiedlichen Nuancen ein. Sie präsentieren sich MINERALISCH, riedentypisch, würzig, hochreif und lagerfähig. Ortsweine bilden also die Kraft der Mitte: ELEGANT, harmonisch, reif, gehaltvoll und extraktreich. Diese Stärken gilt es zu entdecken und noch besser kennenzulernen.

CHECKLISTE ORTSWEINE

Hierbei handelt es sich um Weine aus Gemeinden der jeweiligen DAC-Gebiete. Die Trauben müssen aus dem definierten Ort und den dazugehörigen Gemeinden stammen. Terroir tritt in diesen Weinen besonders stark in den Vordergrund – der Geschmack der Ortsweine lässt die unterschiedlichen Böden der jeweiligen Gemeinden und die kleinklimatischen Verhältnisse erkennen. Steirische DAC-Ortsweine sind trockene Weine und dürfen maximal 4 g/l Restzucker aufweisen. Die Ausnahme bildet die Rebsorte Traminer aus Klöch, denn der natürliche höhere Anteil an Fruchtzucker in der Rebsorte erlaubt es den Klöcher Winzer*innen im DAC-System die Traminerweine auch halbtrocken beziehungsweise ab Erreichen der Prädikatsstufe (Auslese etc.) ohne Restzuckergrenze als DAC-Ortsweine auszubauen. Ab dem 1. Mai des Folgejahres dürfen Ortsweine auf den Markt gebracht werden. Ausgenommen ist der weststeirische Schilcher mit Verkaufsstart 1. Februar aufgrund seiner frühen Reifezeit.

DIE GEMEINDEN DER STEIRISCHEN DAC-ORTSWEINE

- Südsteiermark DAC: Kitzack-Sausal, Eichberg, Leutschach, Gamlitz und Ehrenhausen.
- Weststeiermark DAC: Ligist, Stainz, Deutschlandsberg und Eibiswald.
- Vulkanland Steiermark DAC: Oststeiermark, Riegersburg, Gleichenberg, Kapfenstein, St. Anna, Tieschen, Klöch, Straden und St. Peter.

DIE ZUGELASSENEN REBSORTEN FÜR DIE STEIRISCHEN DAC-ORTSWEINE

Sauvignon Blanc	Riesling
Welschriesling	Gelber Muskateller
Weißburgunder	Traminer
Morillon	Schilcher/Blauer Wildbacher
Grauburgunder	

Aus diesen Rebsorten wurden jeweils zwei Leitsorten auf Ortsweinebene ausgewählt. Dabei steht die Leitsorte Sauvignon Blanc immer an erster Stelle und die zweite Leitsorte repräsentiert die Typizität des jeweiligen Orts, vom Traminer in Klöch bis zum Schilcher in allen Ortsweinen der Weststeiermark.

WAS VERSPRICHT DER JAHRGANG 2024 AUS DER STEIERMARK?

*Kräftigere, physiologisch reife Weine mit ausgeprägter Frucht auf Gebietsebene und großes Reifepotenzial bei den Orts- und Riedenweinen – für den Jahrgang 2024 brauchte es besonderes Fingerspitzengefühl von den Winzer*innen.*

Eine gewisse Leichtigkeit wohnt jenen Weinen inne, deren Trauben bereits ab Anfang September geerntet wurden. Die tendenziell heiße Vegetationsperiode und ein geringer Traubenansatz forcierten eine hohe Reife, die sich vor allem bei den Gebietsweinen in kräftigeren Vertretern äußert. Die Balance zwischen einer hohen Viskosität, charaktergebenden Phenolen und einer feingliedrigen Säurestruktur zu finden, bedurfte einiges an Fingerspitzengefühl in der Weingartenarbeit. Während die Gebietsweine bereits früh eine elegante Frucht und Sortentypizität aufweisen, bilden die Orts- und Riedenweine während ihrer längeren Reife auf der Hefe ihren individuellen Charakter aus.

Die sonnig-warmen und trockenen Lesetage im Herbst wurden Mitte September durch Niederschläge unterbrochen, die den gut ausgereiften Trauben jedoch kaum etwas anhaben konnten. So war diese Ernte sowohl eine der frühesten und kleinsten, als auch eine der kürzesten und schönsten. Das Ergebnis sind ausdrucksstarke und lagerfähige Weine, die sich auf Gebietsebene durch ihre ausgeprägte Frucht auszeichnen, sowie Orts- und Riedenweine, die etwas mehr Zeit zur Reifung benötigen.

DAS WEINJAHR 2024 IM DETAIL

Die Monate Jänner bis Mitte Mai verliefen mild und im Südosten überdurchschnittlich trocken. Die im Mai einsetzenden Niederschläge sorgten im Grazer Raum im Jahresschnitt für eine positive Bilanz, der Südosten blieb jedoch deutlich unter dem Jahresschnitt, massive Ausreißer wie 2023 waren glücklicherweise nicht dabei. Dafür zeigte sich Ende April nochmals der Winter mit Schneefall und Frost, und ließ dabei Erinnerungen an 2016 aufkommen.

Aufgrund der trocken-warmen Witterung im Frühling hatte der Knospenaufbruch bereits Ende März und damit erschreckend früh begonnen. Zum Schneefall im April waren die Hauptaugen deutlich ausgetrieben. Nach dem Kälteeinbruch im April folgte ein durchschnittlich warmer und sonniger Mai, mit kräftigen Niederschlägen gegen Monatsende hin. Dem folgte Anfang Juni eine unbeständige Witterung. In der schwül-warmen Luft entstanden zum Teil sehr heftige Gewitter mit starkem Regen und deutlichen Temperatureinbrüchen. Während im Zentralraum die Niederschläge anhielten, wechselte das Wetter im Vulkanland in den Sommermodus, dort wurde es trocken und überdurchschnittlich heiß.

Durch die warme und feuchte Witterung schritt die Entwicklung in den Weingärten rasch voran. Die Reblüte begann Ende Mai und reagierte unter den Niederschlagsbedingungen mit deutlicher Verrieselung, die zwar in wunderschön lockeren und gesunden Trauben mündete, allerdings auch eine der kleinsten Weinernten der vergangenen Jahrzehnte bescherte.

Im Gegensatz zum Vorjahr waren die Monate Juli bis September sommerlich heiß und trocken mit vereinzelt Niederschlägen, welche größere Trockenschäden verhinderten. Mitte August formierte sich dann eine stabile Hochdruckwetterphase, die über mehrere Wochen beinahe durchgehend anhielt. Durch die vielen warmen und trockenen Tage schritt auch die Traubenreife in den Weingärten zügig voran. So begann im Süden und im Vulkanland bereits Anfang September die Hauptlese – wie sich später herausstellen sollte, eine der kürzesten, schönsten, aber auch kleinsten Ernten. Vollreife, gesunde Trauben konnten Mitte des Monats bei wunderschönem Herbstwetter und einem erfreulichen Temperatursturz mit mäßigen Regenfällen eingebracht werden.

REBSORTEN IM DETAIL

Sauvignon Blanc

Die steirische Leitsorte zeigt sich 2024 sowohl von der vegetabilen wie auch der exotisch reifen Seite. Grüner Paprika, Pfefferoni, Tomatenrispen und Johannisbeere bei den Gebietsweinen sowie auch Tropenfrüchte bei höherer Reife. Die milde Säure rundet die Fülle am Gaumen ab und verleiht vielfach Schmelz und Länge.

Welschriesling

Der Welschriesling 2024 präsentiert sich mit seiner herzhaften Saftigkeit und Aromen von reifem Kernobst und Zitrusnoten wieder von seiner unvergleichbaren steirischen Seite. Ihn zeichnen eine gewisse Leichtigkeit im Trinkfluss aus, gepaart mit einer runden Säure und reifen, strukturgebenden Tanninen am Gaumen.

Weißburgunder

Klassisch ausgebaute Varianten des Burgunders erinnern häufig an Noten von saftigen Birnen, sie sind überwiegend fruchtbetont und zugänglich mit milder Säure am Gaumen. Kräftige Burgunder mit würzig-nussiger Aromatik sind in diesem Jahrgang eher rar, bestechen aber durchwegs mit kreidigen und extraktreichen Noten, die dem Weißburgunder eine elegante Länge verleihen.

Gelber Muskateller

Der Gelbe Muskateller hat 2024 gezeigt, dass er bei geringeren Erträgen sehr wohl ein guter Zuckerbildner ist und auch kräftige Weine hervorbringen kann. Etwas höher im Alkohol, dafür mit einem deutlichen Mehr von der beliebten Limetten- und Zitronengrasaromatik sowie

Holunderblütenaromen präsentiert sich der Großteil dieser Sortenvertreter. Heuer sind auch sehr reife und kräftige Vertreter zu finden, die dann wohl eine Riede im Namen tragen werden und zu den feinen Zitrusnoten an Heublumen und Gewürznelken erinnern – nicht zu verwechseln, aber dennoch sehr ähnlich dem Gewürztraminer!

Morillon – Chardonnay

Morillon liebt es grundsätzlich etwas trockener und bringt heuer zu seiner ausgeprägten Kreidigkeit zusätzliche Saftigkeit und Kernigkeit auf den Gaumen. Dies, da die geringeren Erträge eine bessere Phenolreife zuließen und sich Säure und Extrakt durch ausreichende Kraft die Waage halten. Zeit benötigt er allemal, die ihm durch eine späte Füllung im Frühsommer Mai/Juni herum auf jeden Fall geschenkt werden sollte, damit sich seine extraktreichen Noten entfalten können.

Gewürztraminer – Roter Traminer – Gelber Traminer

Um welche Spielart es sich handelt – das Motto „weniger ist mehr“ tröstet auch 2024 nicht über den massiven Ertragsverlust hinweg. Eine Rebsorte, die ohnehin die Winzer*innen fordert, zeigt sich wiederum sehr bescheiden in der Menge, jedoch mit grandioser Qualität. Ein stabiles Säuregerüst erweist sich gerade bei höherem Alkoholgehalt als wichtiger Frischefaktor und zugleich als Garant für längere Haltbarkeit.

Schilcher

Dunkelbeerig präsentiert sich die Vielfalt des Schilchers mit breiter Fruchtpalette von intensiver Johannisbeere und Stachelbeere bis hin zu komplexeren intensiven Waldbeeraromen und feiner Himbeernote. Späte Reife, klarer Fruchtausdruck und ausgeprägte Textur mit hohen Extraktwerten runden den Gaumeneindruck ab. Der Schilcher 2024 ist ausgewogen und mit gut eingebundener Säurestruktur ausgestattet.

DIE STEIERMARK GLÄNZT BEIM WETTBEWERB SAUVIGNON SELECTION BY CONCOURS MONDIAL DE BRUXELLES 2025

*Spitzenreiter bei Grand Gold und Gold mit insgesamt 89 Medaillen für steirische Winzer*innen: Beim internationalen Sauvignon-Blanc-Wettbewerb Sauvignon Selection by Concours Mondial de Bruxelles wurden fünf steirische Weine mit Grand Gold, 36 Weine mit Gold sowie 48 Weine mit Silber ausgezeichnet.*

Von 11. bis 13. April 2025 wurden bei dem Wettbewerb in Burgas, Bulgarien, über 1.000 Sauvignon Blancs aus der ganzen Welt verkostet und bewertet. 60 internationale Verkoster*innen vergaben Medaillen an Weine aus 26 Ländern. Die Steiermark erzielte ein herausragendes Gesamtergebnis: Stattliche 89 Medaillen holten sich steirische Winzer*innen und in den Kategorien Grand Gold und Gold jeweils auch den Nationensieg. Mit der Austria Revelation Trophy geht zudem die Auszeichnung für den besten Sauvignon Blanc Österreichs an das Weingut Pichler-Schober. Damit bestätigt die Steiermark erneut ihre Spitzenposition als eine der weltweit führenden Sauvignon-Blanc-Herkünfte.

Mit insgesamt 95 Medaillen, davon 89 aus der Steiermark, reüssierte Österreich als zweitbeste Nation im Bewerb, nach Frankreich und vor Italien.

„Dieser Gesamterfolg unterstreicht einmal mehr, wie stark die Steiermark mittlerweile für Sauvignon Blanc steht. In den vergangenen Jahren wurde ein hochwertiges, international konkurrenzfähiges Produkt aufgebaut. Jetzt gilt es, diese Qualität auch international noch stärker sichtbar zu machen – und das gelingt nur gemeinsam. Ein besonderer Dank gilt allen Weingütern, die an internationalen Wettbewerben und Messen teilnehmen, ebenso wie jenen, die sich solidarisch an den Präsentationen des Steirischen Weins in Graz und Wien am Heimmarkt beteiligen. Auch diese Form der Präsenz stärkt Sichtbarkeit und Bekanntheit des steirischen Weins. Zusammenstehen und gemeinsam erfolgreich sein – das ist das Gebot der Stunde. Es ist beeindruckend, wie viele Betriebe sich an der Sauvignon Selection by CMB beteiligt haben. Der Einsatz wurde mit einem regelrechten Medaillenregen belohnt.“

Stefan Potzinger, Obmann Wein Steiermark

DIE STEIRISCHEN ERFOLGE 2025

Austria Revelation Trophy

Das Weingut Pichler-Schober aus Kitzeck-Sausal gewinnt eine Grand Gold Medaille und erlangt somit einen weiteren Sieg für die Steiermark. In der Kategorie Austria Revelation ergeht die Trophäe als bester Sauvignon Blanc Österreichs an ihren 2021 Sauvignon Blanc Ried Nebenegg, Südsteiermark DAC.

Grand Gold und Top ausgezeichnete Weingüter

Neben den Grand Gold Gewinnern Weingut Kratzer, Weinhof Petz, Weingut Pichler-Schober, Weingut Riegelnegg Olwitschhof und Weingut Tschermonegg haben auch viele weitere steirische Weingüter mit einer Vielzahl an Medaillen ein starkes Zeichen gesetzt. Besonders hervorzuheben ist der Medaillenerfolg des Weinguts Schmölzer, das mit gleich vier Goldmedaillen ausgezeichnet wurde und damit das Weingut mit den meisten Goldmedaillen des Wettbewerbs ist. Auch das Weingut Felberjörgl sowie das Weingut Kodolitsch überzeugten mit jeweils drei Goldmedaillen eindrucksvoll im internationalen Wettbewerb.

DIE MEDAILLENGEWINNER 2016 – 2025

SAUVIGNON SELECTION BY CMB (EHEMALS CONCOURS MONDIAL DU SAUVIGNON)

- 2025 Weingut Pichler-Schober (Kategorie Austria Revelation)
- 2024 MUSTER.Gamlitz (International Sauvignon Revelation – Best Sauvignon Blanc of the competition), Weingut Schmölzer (Tonnellerie Sylvain Trophy – Revelation Oaked Sauvignon) & Weingut Frauwallner (Sweet Revelation)
- 2023 Weingut Adam-Lieleg (Best Sauvignon of the Competition – Dubourdieu Trophy) & Weingut Krispel (Kategorie Austria Revelation)
- 2022 Weingut Peter Skoff (Tonnellerie Sylvain Trophy – Revelation Oaked Sauvignon) & Weingut Wruss (Kategorie Austria Revelation)
- 2021 Weingut Riegelnegg-Olwitschhof (Oaked Sauvignon Revelation) & Weingut Skoff Peter (Kategorie Austria Revelation)
- 2020 Weingut Kratzer (Austria Revelation)
- 2019 Weingut Dreisiebner Stammhaus (Gold Revelation Trophy Sauvignon Blanc unoaked)
- 2018 Weingut Kodolitsch (Denis Dubourdieu Trophäe) & Weingut Zweytick Ewald (Special Trophy sweet Sauvignon)
- 2017 Weingut Skoff Walter (Denis Dubourdieu Trophäe)
- 2016 Weingut MUSTER.gamlitz (Gold Medal Revelation Sauvignon oaked)

ÜBER DEN WETTBEWERB: SAUVIGNON SELECTION BY CONCOURS MONDIAL DE BRUXELLES

Die Sauvignon Selection by CMB (ehemals Concours Mondial du Sauvignon Blanc) ist ein internationaler Weinwettbewerb, dessen Ziel es ist, die Vielfalt des Sauvignon Blanc zu präsentieren. Die Veranstaltung findet alljährlich im Frühjahr in einer ausgewählten Weinregion statt. Die Blindverkostungen erfolgen durch eine hochkarätige Jury mit Mitgliedern aus zahlreichen Ländern. Die besten Weine werden mit Gold- und Silbermedaillen geehrt. Zusätzlich werden Auszeichnungen in bestimmten Kategorien für Einreichungen mit der jeweilig höchsten

Punkteanzahl verliehen. Die Steiermark war bereits 2018 und 2024 Austragungsort der Sauvignon Selection – ein klares Zeichen für ihre internationale Relevanz als Herkunftsregion für Spitzen-Sauvignon-Blanc.

SAUVIGNON BLANC IN DER STEIERMARK

Auf den steilen Hügeln der Steiermark im Herzen Europas findet der Sauvignon Blanc ideale Bedingungen vor. Der Sauvignon Blanc, Paradesorte und Gewinner vielfacher internationaler Wein-Auszeichnungen, führt laut Weinkataster 2021 mit 902 Hektar (17,7 Prozent Anteil an der Gesamtfläche) auch flächenmäßig die Rebsorten-Rangliste an. Das steirische Klima, der Boden und die Lagen bekommen der Rebsorte sehr gut, weshalb der Sauvignon Blanc in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewann. In der Südsteiermark sind 691 Hektar mit der Sorte Sauvignon Blanc bepflanzt, im Vulkanland Steiermark 157 Hektar und in der Weststeiermark 53 Hektar.

Nähere Informationen: [Steiermark überschreitet die 5.000 Hektar Marke • Wein Steiermark](#)

Links für weitere Informationen:

- [Beitrag zur Sauvignon Selection](#)
- [Alle Resultate 2025](#)
- [Sauvignon Selection by CMB](#)
- [Rebsortenverteilung in der Steiermark](#)

KONTAKT

Wein Steiermark | Hamerlinggasse 3 | 8010 Graz
+43 316 8050 1477 | info@steiermark.wine | www.steiermark.wine
Obmann: Stefan Potzinger
Geschäftsführer: Ing. Martin Palz
Kommunikation: Mag. (FH) Andrea Jöbstl-Prattes

PRESSEKONTAKT

Dagmar Gross | Agentur grosswerk
Liniengasse 20/6 | 1060 Wien
+43 1 2362664 | werk@grosswerk.com | www.grosswerk.com